Cleft-OP-Einsatz

in Afghanistan

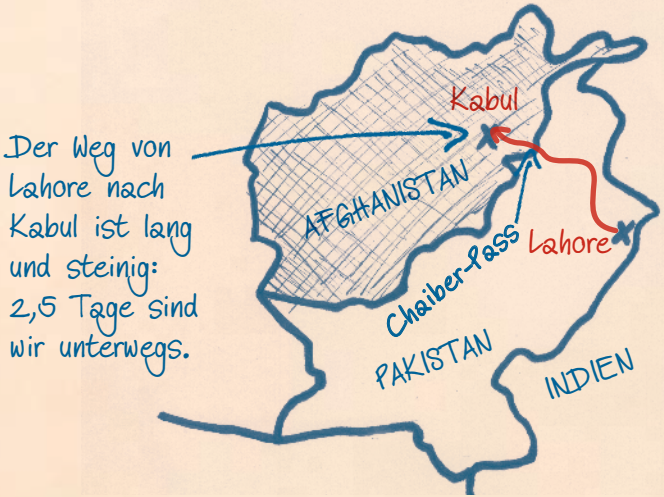
08.11. - 13.11.2014

Unterwegs nach Kabul

November 2014

Heute bin ich mit meinen 32 Kollegen in Lahore/Pakistan in den frühen Morgenstunden aufgebrochen. Unser Ziel: Kabul in Afghanistan, etwa 800 Kilometer entfernt.

Hier in Kabul wollen wir kleine Cleft-Kinder operieren. Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten sind in Afghanistan ein häufiges Problem bei Neugeborenen. Meine Kollegen vor Ort können jedoch gerade für die schweren Fälle kaum etwas tun – der lange Krieg hat fast alle Krankenhäuser und



Sie alle warten verzweifelt auf Hilfe!

Niemand kann den Cleft-Kindern helfen - der Krieg beeinträchtigt die medizinische Versorgung.

deren Ausstattung in Mitleidenschaft gezogen. Die Bedingungen in den Kliniken erfüllen inzwischen nicht einmal mehr den niedrigsten medizinischen Standard. Das Leid der Cleft-Kinder ist unermesslich.

Weil Kabul in Trümmern liegt, müssen wir alles, was wir brauchen, mitbringen: einen OP-Tisch, einen Herzmonitor, OP-Scheinwerfer, chirurgische Instrumente und genügend Medikamente. Eine große Herausforderung!

Es fehlt an allem: Medikamente, OP-Ausrüstung, Narkosemittel ...

Unser Team besteht aus vier Chirurgen, vier Anästhesisten, einem Kinderarzt, einem Allgemeinmediziner, 16 OP-Assistenten, einem Laboranten und fünf Helfern. Meine Kollegen sind alle hochmotiviert: Wir wollen helfen!

Im Krankenhaus von Kabul gibt es nicht einmal genügend Matratzen, einige Kranke liegen auf dem harten Boden.

Diese Mutter ist mit ihrem Baby zwei Tage lang gelaufen, damit ihr Kind endlich medizinische Hilfe bekommt.

Meine Kollegen untersuchen die kleinen Patienten

In Kabul hatten wir bereits einige Zeit vor unserer Ankunft Poster und Handzettel verteilt und Anzeigen im öffentlichen Fernsehen geschaltet, um die Menschen über unseren Hilfseinsatz zu informieren.

Mit großem Erfolg: Zahlreiche Kinder mit schweren Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten kamen, um sich behandeln zu lassen. Die Kleinen waren mit ihren oft bitterarmen Eltern bis zu drei Tage zu Fuß unterwegs!

Rettende Operationen: 135 Mal neues Leben schenken

Meine Kollegen und ich operieren rund um die Uhr. Wir alle gehen an unsere Grenzen ...

Vier Tage lang operieren wir Tag und Nacht in zwei OP-Sälen mit insgesamt fünf Tischen. Dieser Einsatz zehrt an unseren Kräften.

Aber ein Kind, das nach einer erfolgreichen OP aus der Narkose erwacht und zum ersten Mal in seinem Leben lächeln kann – das ist jede Mühe wert!

135 Mal habe ich diesen besonderen Moment erlebt, so viele Kinder haben wir operiert. Sie alle können jetzt endlich richtig essen und sprechen lernen.

Ich danke jedem, der uns dabei geholfen hat, diesen Kleinen ein neues, gesundes Leben zu schenken.

Für diesen Kleinen Jungen beginnt nach seiner OP ein Leben ohne Leid.

Unser Einsatz muss weitergehen. Es warten noch so viele Cleft-Kinder auf Hilfe. Bitte spenden Sie!

Vielen Dank!

Ihr Professor Ghulam Quadir Fayyaz

CLEFT-KINDER-HILFE

Professor Hermann Sailer Stiftung

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE 57 4805 0161 0022 4262 41
BIC: SPBIDE3BXXX